

Fernfprecher 22.

"Eltviller Zeitung" mi "Stadt-Anzeiger."

Fernipredjer 22.

Nadweislich größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Ericheint Dienstags und Samstags - Abonnementopreis pro Quartal A 1.00 für Etrelle und auswärts. (ohne Tragerlohn und Boft gebühr.) - Inseratengebuhr: 20 & Die einfpaltige Betit-Beile Renlamen bie Betit-Beile . 8.00.

Drud und Berlag bon Alwin Boege in Eltville.

"Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle fadtifden amtlichen Befanntmachungen.

№ 54.

Eltville, Dienstag, den 8. Juli 1919.

50. Jahrg.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3m Einvernehmen mit ben herren Rreisichulinfpektoren habe ich bie Commer- und Rartoffel-Gerien für die nachtehenben Gemeinben wie folgt feftgefest: Erbach 1. Ferientag: 20./7. legter Ferientag 17./8. 19./7. 7./10. 14./8. Sallgarten a) Commerf. 29./9. b) Rartoffelf. Sattenheim Riedrich a) Commeri. b) Rartoffelj. 14./10. Mittelheim Reuborf a) Commerf. b) Rartoffelf. 8./10, 23./7. Rieberwalluf 23./7. 8./7. Oberwalluf 24. 7. Rauenthal

Die herren Bürgermeifter erfuche ich um ortsibliche Bekanntmachung gemäß meiner Berffigung vom 20. April 1902 L. 1662

Mabesheim a. Rh., den 1. Juli 1919.

Der Landrai.

### Sekanatmadung.

Um Mittwody, ben 9. Juli, findet ein allgemeiner fanbtag fatt. Intereffenten wollen fic bormittage um 8 Uhr am Ferfihaus beim Forfier Rreug. mann einfinden.

Citville, ben 3. Juli 1919.

Der Magitrat.

### Setanntmadjung.

Bei ber biefigen Boligei wurde gemelbet: MIS berloren :

ein Rubert mit Schneiberinnungemarten, ein Mofaittreuz,

eine Domenuhr mit Rette, eine Storbbede.

Mis gefunden : ein Bortemonnaie mit Inhalt,

Raffeebedel. Die Finder begm. Berlierer wollen ihre Rechte auf bem hiefigen Rathaus, Bimmer Rr. 1, geliend machen. Eltbille, ben 4. Juli 1919.

Die Boligeibermaltung.

## Die zehn neuen Reichssteuern.

\* Mus Berlin wirb uns gefchrieben:

Das Steuergablen wird in bem gefdlagenen Deutid. land eine Dauptbeichäftigung der Menichen fein. Daben wir doch allein im erften Jahre nach Friedensichluß 20 Milliarden Goldmart Ariegsentschädigung an die flegreichen Feinde zu gablen. Bestimmt doch ber Friedensbectrag, das wir in feiner Beziehung sienerlich beffer gestellt fein bfirfen als traenbein Ententeftaat. Infolgedeffen ift bas große Steuerbutett, bas jest ber Rationalverfammlang überreicht wird, nur eine erfte Gabe; weitere werben

Die gebn neuen Reichsfleuern bringen gunachft bas einft viel umtampfte Erbichaftsftenergefes. Befteuert werden die Erbanfalle, d. h. die Erbichaften, die der Gingelne macht, je nach bem Berwandichaftsgrad und ber Sobe des Erbis mit vier bis fünfzig Brogent. Rach ber Broge bis bom Erbiaffer binterlaffenen Befamtbefises werden Bufchlage baju bon jebn bis fünfzig Brogent erboben. Beimogen über eine Million, die emfernten Bermanbten gufallen follten, werben alfo bom Reiche vollftanbig weggeftruert. Der Grbanfallfleuer entfpricht eine Schentungefteuer, Die bis jum 31. Dezember 1916 jurndgreift. Augerbem wird noch eine Rachlagftener mit magigen Sagen erhoben. Der Befamtertrag wird auf 700 Mill. Dart jabrlich gefchatt. Die zweite Steuer ift die Rriegsabgabe für 1919, er-

boben bon Befellichaften und Gingelperfonen. Sie beginnt bet einem Gintommen ben 18 000 Dart, wenn bas Gintommen um minbeftens 3000 Det. bober ift als bor bem Rrieg. Die Abgabefage fangen mit funf Brogent an und fieigen bis ju achtgig Brogent. Bufammen mit ben anberen Abgaben wirde biefe Rriegsabgabe weit größer fein als ber gange Gintommengumachs, beshalb ift beftimmt, bag bon ben Debreintommen alle Mogaben gufammengenommen nicht mehr als neunzig Brogent wegftenern follen.

3m engen Bufammenbang mit ber Rriegsabgabe fieht bie Bermogenszuwachsabgabe. Berfieuert werben foll bas Debr bes Bermogens bom \$1, Dezember 1918 im Bergleich jum 31. Tegember 1918. Auch Dieje augane ifi progreffio, Bermogenszuwachs fiber 200 000 Bit. wird refilos weggefieuert. Tropbem wird man ben Ertrag ber Steuer nicht allguboch beranfchlagen birfen, benn Bermogensverlufte, Die im Saufe bes Jahres 1919 erlitten murben, fonnen ben bem Bermogenszumachs in Mbgug gebracht werben, und ber Bermögenszumachs ber Groß.

betriebe ifi im Laufe biefes Jahres durch die Lohn-fleigerungen und Minderleiftungen befanntlich fatt refilos angefreffen worden, fo bag ffir bie Magemeinheit fcmerlich viel fibrig bleibt.

Die bierte vorgefclagene Steuer iff bie Rayonfteuer. Da vorausfichtlich in furger Beit die Banbeichrantungen in bem Gebiet, daß man früher als Geftungsgelande behardelte, wegfallen werden, wird dort eine erhebliche Bertfleigerung bes Grund und Bobens eintreten. Den Bewinn aus biefer Berterhobung nimmt gu fünfaig Brogent bas Reid in Unfprud. Den Reft werben fic hoffentlich Staat und Bemeinde nicht entgeben laffen.

Someit die Befits- und Bermogenstieuern. Es folgen eine Reibe indirekter Abgaben. Die Brundwechfelfteuer, bie beim Uebergang von Grundftuden erhoben wird, foll fünftig einheitlich bier Brogent bes gemeinen Bertes ober bes Beraugerungspreifes betragen, wenn biefer bober ift. Bon ber auf 226 Millionen Mart geschätten Gefamt-Ginnahme jollen bem Reiche 114 Millionen zufliegen, bas übrige ben Bunbesficaten.

Die Bergnugungefleuer umfast alle Arten öffentlicher Bufibarteiten, Theater, Birtus, Bariete, Rabarett, Buppentheater, Rinos, Raruffells, Schiegbuden, Burfelbuden, Rongerte, Bortrage, Borlefungen, Defiamationen, Bferbe-rennen und anderer fporilider Beranfialtungen und alle Arten bon Tangbergnugungen und Ausfiellungen. Rur Beranfialtungen son Gingelperfonen in Brivathaufern find fteuerfrei, wenn in feinerlei Form Entgelt erhoben wirb. Sonft find eine Rartenfieuer oder eine Baufdfteuer borgefeben, Die mit geringen Betragen beginnt und auf ein Biertel ber Gintrittspreife fieigt.

Begen bie Bergnugungsfteuer wird infofern manderlei ju fagen fein, als fie teinen Untericied aufweift swifden belehrenden Darbietungen und gewöhnlichen Beluftigungen.

Das Spieltartenfteuergefet erhebt bon jebem Spiel Rarten eine Steuer von 2 ober 3 Mart und foll bas Füntfache ber bisberigen Spieltartenfteuer bringen.

Much bei bem neueften Steuergefes muß ber Tabat bluten". Bei ben Bigaretten wird ber Rriegofteuerguichlag ju einer Dauerfieuer gemacht, bei ben Bigarren wird eine Berbrauchsabgabe nach dem Bertaufspreis De fertigen Bigarre erhoben, bie mit 10 Brogent beginnt und bei ben teueren Sigarren auf aber 30 Brogent bes Breifes

Um peinlichten find die beiben letten Steuern: Die Erhöhung ber Buderfteuer auf 30 Mart für 100 Rilo und die Berboppelung ber Bandwarenteuer, in die num-

# Der Tag der Abrechnung.

(Rachbruck verboten.) (60. Fortfegung.)

Long ichuttelte ben Ropf. "Ich habe Trinove eine eingebende Beichte bamals icon in bem Schreiben abgelegt, welches ich in meinem Bimmer liegen fieß; aber ratfeln Gie biefen Dingen nicht weiter nach, herr Bollmer, ber Babrheit fommen Gie boch nicht naber, und wenn

Sie Jahr und Tag finnen." "Sie mogen recht haben, Frau Lona. Borlaufig nehmen mich nun auch meine eigenen Angelegenheiten in Anfpruch. So wollen wir benn fogleich Abichied nehmen. Morgen in aller Frube fahre ich. Es ift möglich, bag ich in wenigen Tagen wieder ba bin, tann aber auch fein, ich tomme bier überhaupt nicht wieder ber und

bitte Gie ichrittlich, mir meine Roffer nachzusenden." Tranen umfterten Lonas Augen. Sie verlor in Bollmer einen warmbergigen, aufrichtigen Freund. Und wenn fie auch mußte, daß fein Mujenthalt hier nur von turger Dauer fein tonnte, tam ihr bas Abichiednehmen

in biefer Stunde boch überraichend. Sie haben die Diete auf ein volles Quartal im poraus gegabit," fiammelte fie, um nur über ihre Bewegung

hinwegzutommen.

DC

"Darum machen Gie fich feine Sorge," wehrte herr Bollmer, "ich habe bier jo preiswert und reigend gewohnt, bag ich biefes fleine Domigil und feine lieben, bergigen

Leute niemals vergeffen merbe." Er machte eine Baufe, weil die Bewegung ihn gleichfalls übermannte. "Ich werde ftets 3hr Freund bleiben, Brau Lona", jagte er hergitig, ihre fleine Sand mit fejtem Drud umichließenb. Much ift mein Bantier angewiesen, Ihnen jede Summe, beren Sie in einem Rotfalle bedürfen, ohne meiteres auszuhandigen -

Betroffen bielt er inne, benn er bemertte trog ber Dammerung, daß Lona erbleichte. Jest sprang fie fogar aus, streckte in energischer Abwehr beide Hande aus. "Rein, nein, die Udresse Ihres Bantiers will ich nicht wissen, ich darf nicht erft in Bersuchung tommen, von Ihrem Anerbieten Gebrauch zu machen. Alles, was Sie mir an Bertrauen und Freundichaft entgegenbringen, herr Bollmer, ermidere ich in vollftem Dage. Es macht mich gludlich, in Ihnen einen aufrichtigen, jederzeit bilisbereiten Freund zu befigen. 3ch barf Sie auch nicht wieder verlieren und werde Ihnen ichreiben, über Lottchens Entwidelung berichten, aber nie wieder burfen Sie mir petuniare Silfe bieten, nie wieber, verfprechen es Ste mir, nach meinem Bunfch ju handeln."
"Aber gewiß, Lona, teure Freundin, felbstverftandlich,
nur begreife ich nicht -

Long war fo aufgeregt, daß fie diefes lette gemut-liche Beifammenfein mit Bollmer abbrach. Sie fonnte nicht mehr, die Erinnerung an die fcmachvollen Lugen, die fie damals erjonnen, um ihrem Mann Gelb abgu-fcmindeln, übermannte fie, brannte immer noch wie Feuermale in ihr.

"Q. ben Sie mobl, herr Bollmer, nochmals Dant, taufend Dant für all Jure Gate! 3ch werde Sie nie vergeffen. Sollte ich in Bufunft bier gang und gar Schiffbruch er-leiben, fo tomme ich gu 3inen. Sie haben mir ja gejagt, daß es da Arbeit genug für mich gibt."

"Benn Sie bas Bort mahr machten, Frau Bona, mare ich der Gewinnende und mein Dant unbegrengt."

Sie nidte und winfte ihm noch gu, bann mar fie im Saufe verichwunden.

Gedantenvoll fab der Freund ihr nach. Dann bewegte er verständnisvoll ben ergrauten Rupf. "Alfo ein Er-preffer ift ba, welcher soviel Macht auf fie ausübt, bag fie ihm grofere Summen vericofft, wenn die Doglichteit bazu vorhanden. Arme, fleine Frau, mußte man nur, um welchen Lump es sich handelte, bann tonnte man ihm das Handwerf legen, aber sie ist so verschwiegen, nicht das geringste aus ihr herauszubekommen, man muß sie ihrem Schicfal überlaffen."

Serr Bollmer ging noch lange in bem blübenben, buftenben Garten auf und ab, aber feine Gedanten weilten nicht mehr bei Long, fondern in einer fernen Bergangenheit.

Die 3 irtlichfeiten einer Mutter batte er nie fennen geternt, tropdem er sich als Knabe, als junger Mensch trant-bast danach gesehnt. Er war von seiner Rutter stets zurückgeseht, taum mit einem freundlichen Blick gestreist norden. All ihre Liebe batte sich ihrem Jungsten zugewendet, er war ihr Borgug, ein Mutterfohnden im mahrften Sinne.

Benn herr Bollmer an feine Jugend gurudbachte, ge-ichab es in berber Bitterteit. Da war wohl tein Bortommnis, bei dem feine Gedanten froh und pormuristos geweilt hatten. Aus jener Zeit ftammte die tiefe Galte awijchen feinen Brauen, die Furchen, welche fich von der Rajenwurgel bis jum Munde hinabzogen, fie fundeten bem Menichentenner tietes un'ibares Geelenleid.

(Fortfenung folgt.)

mehr auch die Feuerzeuge einbezogen werden. Das neue Bundwarenfieuergefet foll rund 28 Millionen bringen, die neue Buderfieuer 180 Millionen.

Es ift natürlich gang ausgefchloffen und jedermann ift fich baraber flar, ben gangen gegenwartigen Reichsbebarf burd birefte Abgaben bon Gintommen und Bermogen gu beden. Sollte dies erreicht werden, fo mußte bas grosfiadtifche Arbeitereinfommen, bas jest ja vielfach 6000 Mt. überfleigt, ju minbeftens 75 Brogent weggeftenert werben. Dann aber mare ein fo ftarter Unreis gu falider Detlaration und Steuerhintergiehung für alle bie gegeben, teren Gintommen nicht fo leicht nachgepraft werben tann, bag flatt einer bochft gerechten eine bochft ungerechte Cleuerberteilung fich ergabe. Die Befig- und Bermogenstieuer find in ben neuen Entwarfen im allgemeinen fo hoch gegriffen, daß ein hinausgeben fiber Die borgefdlagenen Grengen nur ichwer möglich ift. Der größte Teil der borgefchlagenen Steuern ift dringlich und bulbet feinen Aufichub. Die Rationalberfammlung wird bas begreifen und fie möglichft raich verabichieden, wobei die Rotwendigleit der neuen Buder- und Bundwarenfieuer genau gepruft werden muffen. Auch banad werden bringliche Steuergefese einzeln mit möglichfter Beichleunigung herausgebracht merden muffen. Aber biefe borlaufige Stenerregelung erfest unter feinen Umftanben ein granbliches und progginges Finangprogramm, bas einmal forgfältig prüft, was Gemeinbe, Staat und Reich brauchen und welche Steuerquellen jebes biefer öffentlichen Rorperichaften gur Berffigung fleben, um ben Bebarf ju beden. Rur ein foldes großaugiges Steuerprogramm, bas jugleich ein Birtichafie- und Gogialifferungeprogramm fein wird, tann ben Beginn ber Biebergefundung unferes öffentlichen Finangmefens bilben, bas gegenwartig burch ben Rrieg und Rieberlage nabegu beillos verrottet ift.

## Bolitifde Ueberfict.

Sindenburg übernimmt die Berautwortung.

Generalfeldmarschall von Dinden burg richtet anläßlich seines Rückritts an deniReichspräftdenten folgende Drahtung: "Derr Bräsident! Die Unterzeichnung des Friedensvertrags gibt mir zu folgender Erklärung Beranlasiung: Far alle Auerdnungen und Dandlungen der Obersten Deeresteitung seit dem 29. August 1916 trage ich die alleinige Berantwortung. Auch find alle mit der Kriegführung zusamwenhängenden Entschlässe und Besehle Seiner Majestät des Kaifers und Königs seit diesem Tage auf meinen ausdrüdlichen Kat und unter meiner vollen Berantwortung gefast und erlassen worden. Ich bitte, diese Erklärung zur Kenntnis des deutschen Boltes und der alliterten Regierung zu bringen (gez.) b. Dindenburg, Generalfeldwarschall."

Wilhelm II.

. Amfterbam, 4. Juli. Der Barifer Berichterftatter bes "Telegranf" melbet: Die Maliterten werben binnen furgem eine Rommiffion einfegen, Die bariber ju machen bat, daß Deutschland die Bertransbedingung erfulle. Gur Die eingelnen Bedingungen werben Unterfommiffionen gebilbet. Gine bavon wird mit ber Durchführung ber Befir a fungen beaufiragt. Unter ihren Mitgliedern be-finden fich hohe englische Richter. Sie werben Magregeln treffen für eine entsprechende Busammensehung bes Gerichtshofes, bor bem Ratfer Bilbelm ju ericheinen bat und baffir forgen, daß ber Gerichtshof feine Mufgabe erfallen und jebe berlangte Strafe auferlegen fann. Die Rote an die nieberlanbifche Regierung wird bie Min &lieferung unter voller Anerfennung ber fonberanen Rechte Dollands verlangen. Die Alliterten werben als Befreier und Beichützer ter Heinen Staaten, wogu auch Solland gebort, barum erfuchen. Der Raifer werbe, wenn er bor dem Berichthof ericeinen muß, nach dem Tower gebracht werben.

Erzberger.

Die "Rhein.-West. Big." läßt sich von einem Augenzeugen aus Weimar schreiben, "nur, damit es nicht vergessen wird": "Am Montag karz nach der bedingungslosen Annahme des Friedensbertrages durch die Rationalbersammlung, also am schwärzesten Tage, den Deutschland nach dem Jahre 1648 also saft in 300 Jahren gehabt hat, kam ich in das Ootel Erbpring zu Weimar. Auf der Terrasse saft der Mann, der für diesen schwärzetten Tag im Inland am erfolgreichten gearbeitet hat. Derr Staatssestert Erzberger. Er trank mit einigen Freunden eine Flasche Champagner und war in ausgelassener Stimmung. Er lächelte nicht, er lachte nicht, sondern er seizie und schrie vor Lachen. Augenscheinlich erzählte er oder ein anderer die lustigtten Anekoten, und es herrschte die vergnägteste Stimmung, die man sich denken kann — wenige Minuten nach dem Todesurteil über das Deutsche Reich."

### 150 Millionen für die Kriegsgefangenen.

Um den Kriegsgefangenen, die so Schweres erduldeten, bei ihrem llebertritt in das bürgerliche Leben eine hilfe zu leisten, hat die Reichsregierung aus eigener Entschließung peraus sich bereit gefunden, 150 Millonen Mark auf Antrag des Reichssinanzminifters zur Berfügung zu stellen. Diesen Betrag erhält die Kriegsgefangenenheimsehr, eine fich über ganz Deutschland die fleinsten Orte erftredende Orgaisation, als Reichszuschuß zu ihren eigenen, durch Sammeltätigkeit aufgebrachten Mitteln, um sie in zwedmäßiger Welse hilfsbedürstigen heimsehrenden Kriegsgefangenen nutbar zu machen, desonders durch Beschaffung von Arbeitssleidung und Arbeitsgerät.

### Der Reichsbürgerrat an Bindenburg.

\* gerlin, 1. Juli. Das Brafidium des Reichsbürger- unfähig g rates richtet an Generalfeldmaricall b. Sindenburg mehr auf igende Drahiung: In fcmerer Rothunge bes Bater- geworden.

landes murben Gure Graelleng feine Retter. Dem Schüter feiner fruchtspenbenben Gluren bor berheerenbem Feinbeseinbruch, bem Duter bes friegsumbrohten beutiden Deims, feinem Bewahrer bor Rriegsgrauen und Glend folgt unauslofchlicher, beigefter Dant, wie auf feinem flegumleuchteten Gelbberrupfab, fo jest auf bem Beimtehrmeg bon ruhmumglaugter Walfiatt, ob er im Lal ber tiefften beutiden Trantigleit auch mundet; bennoch bleiben die Liebe und Treue bes gangen beutiden Bolfes Gure Graelleng nie meigenber Beggenoffe. Bar hinbenburg uns Bojung und Felbgefdrei in bier barten friegs. fabren voll Schidfalanot und Ariegawetter, jo foll fortan im gleichen Wortflang bie Baterlandsliebe und hoffenbe beutiche Erene fich weiter funden und fortgunden bis in die Bufunft, die in dem neuen Erftrahlen die Schmach und Trauer Diefer Gegenwart vergeffen machen wird. Das beutide Bargertum grußt aus biefer Befinnung und hoffnung Gure Erzelleng in niemals mantenber Erene und Dantbarteit. Das Brafibium bes Reichsbürgerrates : Dr. Beffel, Berlin, Brafibent ; Dr. Maper-Absberg, München, Bigeprafibent ; Dr. Schmidt, Elberfeld, Bet-

Beerestrauer in Sachsen.

\* gerlin, 2. Juli. Bie die "B. Borfensta" erfährt, bat das fachfische Kriegsministerium aus Anlas des ungünftigen Friedens in einem Armeebefehl allen Offizieren, Beamten, Unteroffizieren und Mannichaften anheimgeftellt, auf vierzehn Tage Trauerflor anzulegen. Bis zum 26. Juli darf außer Feneralarm und Alarm fein Spiel gerührt und auch feine Flagge gehist werden.

### Rücknehr der in der Schwelz internierten deutschen Kriegsgefangenen.

\* gerlin, 1. Jult. Baut "U.A." werden alle in ber Schweis internierten beutichen Kriegsgefangenen, 1200 Offigiere und 3000 Mann, in ber zweiten Galfte bes Jult nach Deutschland gurudgebracht werden.

Mirabaden. Frang. Militaroberpolizeigericht. Ober-Regierungerat Guftab Springorum bon der hiefigen Regierung batte bor einiger Beit bem Geheimen Regierunge. rat Frang Droge einen nach Berlin abreffierten Brief mitgegeben, ber eine bienfiliche Angelegenbeit bebanbelte, mit der Weifung, den Brief nach Frantfurt gu beforbern best. bem auf Urlaub meilenden Regierungsprafibenten Dr. bon Deifter gur Unterfdrift porgulegen. In Dochft bor der Rontrolle angehalten, fiel bas Ed reiben in die Bande ber frangoftichen Militarbeborde. Der Inhalt bes Briefes war berart, bas er nach Unfict bes Gerichts bon ber frangofifchen Benfur unbedingt beanftanbet worden mare. Wie ber Staatsanwalt berborbob, batten feinerzeit bie beutfchen Beborben im frangoftichen befesten Bebiet frangofifche Regierungsbeamte in berlet Fallen gur Berbannung berurteilt. Das Bericht erfannte gegen ben Dberregierungsrat Springorum auf eine Befangnisftrafe bon 3 Monaten und auf eine Gelbftrafe bon 5000 Mi., Droge erhielt, weil er nur im Muftrage gehandelt, eine Belbfirafe bon 3000 Mt. - Beil er am Tage bes Streifs am 1. Junt auf bee Strafe babier Schulfinder aufgeforbert batte, fie follten boch am Streit teilnehmen, b. b. nicht die Schule beinden, wurde dem hiefigen Telegraphenarbeiter Beter Sifder eine Gefängnisfirafe bon 1 Monat gubiftiert - Der hiefige Raufmann Rudolf Dobn der 60 Bfund Sped nach Bangenichwalbach bringen wollte, erhielt bafur a Dtonat Befangnis. Der Apotheferiebrling Muguft Deilbider babier wohnhaft hatte frangofifche Soldaten im Dienfie ausgelacht. Urteil 1 Monat Befangnis und 500 D. Gelbftrafe. - Begen Schmuggelei bon 75 Bfund Schmalg, die fie uber die Brenge nach Arbeitgen führen wollte, befamen Richard Gauer, Abam Shafer und Walter Gifder, famtlich bon bier 50 Dit. besw. 40 Mf. bezw. 15 Tage Gefangnis nebit 100 M. Gelbftrafe. - In je 25 Mf. Gelbftrafe nahm bas Gericht den Bolizeitommiffar a. D. Raufmann und ben Tapegierer Biftor Dermes bon bier, Die 50 begm. 30 Bfund Sped nach Dabnftatten begw. Langenfcwalbach ju berbringen die Abficht batten.

## Das Weinsteuergesetz muss fallen.

Das Weinsteuergeset, das die Produkte der Winger mit einer Wertsteuer von 20 Prozent belastet, ist im Grunde genommen nichts anderes als ein Kompromis zwischen dem Weindau und dem Reichsschangamt, wenn auch der Weindau nicht aufgehört hat, die Dobe der Steuer zu befämpfen. Der Bertrag lautete: "Das Reichsschahamt gewährt dem Weindau hinreichenden Rollschut (60 M. pro Doppelzeniner) und der Weindau ist mit einer Bersteuerung des Weines einberstanden.

Rach bem Entwurfe zum Friedensvertrage darf das Deuische Reich teine Bolle feuiegen, die höher find als im Jahre 1914. Damals betrag ber Boll für Fahweine aber nur 20 M. pro Doppelstr. Die in dem Weinsteuergeset durchgeführte Erpöhung der Jölle auf 60 M. pro Doppelstr. wird fortfallen, wenn der Entwurf zum Friedensvertrage angenommen wird. Das dem Weindau dei Annahme des Weinseuergeses zugesicherte Acquivalent geht ihm verloren, mährend die übernommene Lau beitehen bleiben soll. Das ift unmöglich.

Der Wein ist ein Bobenproduft wie die Lebensmittel Brotgetreide, Kartoffel, Gemüse usw. So lange die Produkte der Bauern keiner Steuer unterworfen werden — und das ist ganz unmöglich — so lange darf auch das Produkt der Winzer nicht besteuert werden, wenn der Staat nicht imstande ist, die Winzer in anderer Weise schadt nicht imstande ist, die Winzer in anderer Weise schadt von der Staat die Winzer nicht schiegen gegangen ist und der Staat die Winzer nicht schiegen kann, wie es im Weinsteuergefetz zugelagt worden ist, muß die Weinsteuer fallen. Es geht nicht au, daß ein Kontrahent den Bertrag erfüllt und der andere nicht. Der Staat kann ja nicht dafür, daß er zur Gegenleistung unfähig geworden ist, aber er hat auch keinen Anspruch mehr auf die Gegenleistung: der Bertrag ist hinfällig geworden.

## Lotale und vermifchte Radrichten.

X Sitville, 7. Juli. Die Quarantane in Griesheim bei Darmftadt wird vom 8. Juli ob, wie bas "Mainzer Tagbl." von zuständiger Seite erfährt, in dem Sinne wie friher gehandhabt, daß die Quarantane in allen Fällen der Rüdwanderung von Rheinlandern, heffen, Pfälzern und Elfaß-Lothringern in das befeste Gebiet durchzumachen ift. Sie dauert bei Rheinlandern, Deffen und Pfälzern 3 Tage, bei Elfaß-Lothringern 14 Tage.

\* Sitville, 6. Juli. Die heute flattgefundene Generalberfammlung bes hiefigen "Borfon g.Bereins" erfrente fich eines febr ftarten Befuchs. Bor Gintritt in die TageBordnung gedachte ber Borfigende des Auffichts. rates herr Je an Diller ber Berdienfte des jo plotlich berhorbenen Direttor Anton Liebler. Er rubmie beffen unermublichen Gifer und feine reiche Edtigfeit für ben Berein wahrend feines 42-jabrigen Birfens als Borftandsmitglied barunter 34 Jahre als Direttor. Berfammelten ehren fein Unbenten burch Erheben bon ben Sigen. Die beiben einzigen Bunfte ber Tagesordnung: Bahl eines Direftors und Bahl eines Raffierers wurden im Sinne des Bablvorichlagrechts des Auffichtsrates in gunftiger Beife erledigt, indem der feitherige Raffierer Derr Jofef Mbt als Direftor und der feitherige Rontrolleur Derr Rifolaus Dommermuth als Raffierer mit voller Majoritat gewählt murbe. Der neue Direttor bantt in feinem Ramen und im Ramen bes neuen Raffterers bem Muffichtsrat und ben anwefenben Mitgenoffen für bas ihnen bewiefene Bertrauen bei ber ioeben bollzogenen Bisahl. Er glaubt, baß er nach über 25-jähriger Tätigteit und fein College Dommermuth nach über 24-jähriger Tätigteit als Borfianbsmitglieder die nötigen Renniniffe und Erfahrungen befigen, um den neuen Stellungen gewachfen gu fein. MIS pornehmfie Bflicht wollen es bie Reugewählten betrachten, Forberung und Bflege ber genoffenicafiliden 3been, worauf bas Infittut ber Borichufibereine aufgebant ift und Berbefferung im bantfachmäßigen Sinne au erfireben. Bum Schluffe brudte ber herr Direftor noch ben Bunich aus, daß ibn und feinen Collegen ber liebe Cott noch viele Jahre in Gefundheit erbalten wolle, bamit fie gum Beften ber Mitglieber und weiteren Gebeihen bes Bereins ihre Arbeitstraft widmen fonnen. Die Wahl bes Rontrolleurs als weiteres Borfiandsmitglied foll einer fpateren Berfammlung vorbehalten bleiben.

Gitville, 7. Juli. Es wird ernent darauf hingewiesen, bas die Binsscheine der Reichs-Ariegsanleihen bei den Bosiansialten bom 21. des dem Fälligkeitstage borbergebenden Monats ab gegen bar umgetauscht werden tonnen. Auch die Landbriefträger und die Bosibilfsstellen-Inhaber find jur Einlösung der Binsscheine ver-

pflichtet.

a Sleville, 7. Juli. Bom fconfien Wetter beginnigt, beranfialtete geftern ber Bejangberein "Bieberfrana" einen herrlichen Walbausflug, um auf biefe Weife feine Mitglieder und beren Ungehörige wieder einmal feit langer Beit um fich ju verfammeln und ihnen einige bergnugte Stunden gu bereiten. Der Abmarich nach bem Bald erfolgte um 2 Uhr bom Bereinslotal aus mit Mufit. Dinter ber "Raufd" in ber Rabe bes "Sals-born" murbe halt gemacht und im Balbe gelagert. Dafelbft batten fich fcon borber die Berren 6 ch war s und Jofef Babl eingefunden, um die antommenden Gafte mit Speife und Erant ju bewirten. Muger einem vorgliglichem bunflen Bier und einem guten Eropfen Wein gab es noch Limonabe fowie als befondere Raritat der legten Jahre belegte Schinfenbrote und Brodden mit Burft. Bar bald begann, nachdem Sunger und Durft geftillt, ein bewegtes frohliches Ereiben unter allen Teilnehmern bei Bung und Mit. Gefellichaftsipiele, Tang und Befange, fowie Rinderbeluftigungsipiele wechfelten miteinander ab und liegen die Beit fcnell verftreichen. Gegen 7 Uhr wurde wieber ber Rudmarich angetreten und luftig und bergnügt unter ben Riangen ber Mufit gings beimmarts mit bem Bewuftfein, einen felten fconen Countag berlebt

KA Gitvike, 5. Juli. Die Giltigkeitsdauer ber bisherigen Reisebrotmarken ift bon der Reichsgetreidestelle in Berlin bis jum 27. Juli 1919 verlängert worden, weil in der Anfertigung und Nebersendung der Reichsbrotmarken neuen Musters eine Bergsgerung entstanden ift. Seenso wurde die Frist zum Umtausch alter in neue Reisebrotmarken für Berbraucher die zu diesem Tage verlängert.

A Strille, 5. Juli. Bom hiefigen Ragiftrat geht und wieder folgenbes Schreiben gu:

Der Magifirat. Eltville, 27. Juni 1919.

Derrn Schriftleiter bes "Rheingauer Beobachters" Dier.

3a 3hrer Beitung bom 24. Juni 1919 Rr 50 — 1919 — haben Sie unfere Berichtigung zu Ihrem Bericht über bie Stadtberordneten . Berfammlung aufgenommen.

An bie Berichtigung haben Sie ihrerfeits einen weiteren Bericht angereiht. Diefer Bericht ift in wesentlichen Buntten unrichtig. Wir ersuchen baber, auf Srund bes Preffegesetes ibn wie folgt, ju berichtigen:

1) Die "Berichtigung" ift Ihnen nicht feitens bes Bfirgermeifters Dr. Routner gugegangen, fonbern feitens bes Magiftrats.

2) Berichterftatter für den Stadtberordnetenbericht bes Amtsblates in nicht der Burgermeifter, fondern ber nadtifche Breffeausichus.
Dr. Rentner.

Mnm. ber Schriftleitung :

Bur Berichtigung 1) bemerten wir, bag bas Schreiben betreffend die Berichtigung nur den Ramen Dr. Reutner,

bes 23 addun legien D auf b merbei unfere m be abgebr Rr. 50 Mr E bet be Bemif mf di Burge mortli

Alle T

fonnei

Diefel

und fi

die R

etwas

SO 3.

Bir b

nicht Jufolg

Dr. 8

ben e.

flaube

Berich

erhalte

「由田苑

Stabil

Stadt

bie Be

berrit

Beitun

Breffe

gorret

81

ditten aber ob wir Ausschlagen seriell jedenfliegen an Hegen an Hegen bar obringe richtig

> iefani feit I ihar w Fleisch im Siegte

mehr

mit di

Ī

1

Sidio S

K

nicht aber "Der Magifirat : Dr. Reutner", frug. | Infolgebeffen mußten wir annehmen, bag bie Berichtigung nicht bom Magifirat fondern bom herrn Bargermeifter Dr. Reutner ausging. 3m übrigen betrachten wir ben erften Buntt ber Berichtigung nur als eine Bortflauberei.

Bum 2) Buntt ber Berichtigung bemerten wir, bag wir unfere Behanptung, ber Derr Bfirgermeifter fei ber Berichterflatter bes Umisblattes, boll und gang aufrecht erhalten. Wir betonen bier ertra, bag ber Breffeausfont (Die Berren Stadto. Rentmeifter Roegler und Stabto. Caspar Rau) die amtlichen Berichte ber Stadtberordneten-Sigungen nicht verfaßt und ausarbeitet; bie Berichte werben auf der Bürgermeifterei entweder bom Deren Burgermeifier felbft oder unter feiner perfonlichen Beitung gefdrieben ober ausgearbeitet und bann bem Breffe-Musichus, nicht dem Radtifchen, denn einen folden befthen wir nicht, gur Begutachtung und jur gerreftur vorgelegt. Die Tätigleit ber beiben Derren bes Breffe-Ausschuffes befteht alfo lediglich in ber Begutediung bes bon bem herrn Burgermeifter fertig vorge-

legten Stabtverorbneten-Berichtes.

Da wir nun boch einmal zu einem naberen Gingeben mi bie bon und gebrachten Berichtigungen gezwungen verben, feben wir uns beranlaßt, fo ungern wir es tun, unfere Lefer nochmals mit biefer Angelegenheit ju beläftigen. Co nichtsfagenb, wie bie vorfiebend ebgebruckten Berichtigungen, find auch die bon uns in Rr. 50 gebrachten, die übrigens nicht mal in allen Teilen der Tatsache entsprechen. So bleiben wir nach wie bor bei ber Behauptung und können dieselbe auch mit ruhigem Bewiffen vor Gericht beeiden, bag Derr Dr. Rornbufd mi die Antwort des Deren Burgermeifters, daß er, ber Burgermeiner, der Berichterftatter des Amtsblattes ift, wörtlich geantwortet bat: "Ich glandte, wir haben einen Burgermeifter und neinen Berichterftatter". Alle Dementis, bon welcher Seite fie auch tommen mogen, hinnen an biefer gefallenen Mengerung nichs andern. Diefelbe haben wir fofort wegen ihrer Wichtigfeit notiert mb fieht diefe auch in unferem Originalfienogramm. Beiter fust ber herr Burgermeifter reip. ber Breffe-Musichus bie Rechte Des Breffe. Befetes fonberbar auf. Er verlangt etwas ju berichtigen, mas wir gar nicht gebracht haben. So 3. B. ben Bericht bes herrn Stadto. Roegler. Wir bemerten hierzu furg, bag wir benfelben gern gebracht batten, wenn wir ihn batten befommen tonnen; aber auf unfere Aufrage bei bem Stadte. Roegler, ob wir ben von ihm verlifenen Bericht bes Birticafts. Ausschuffes jum Abbrud erhalten fonnen, antwortete berfelbe, bag ihm ber Bericht abhanden gefommen fei, jebenfalls habe er benfelben im Stadtberordneten-Saal liegen gelaffen. Derr Stabto. Roegler berwies uis an herrn Salgen borff, ber ben Originalbericht in handen batte. Much unfere bortige telefoniiche Anfrage war ohne Erfolg; fo tonnten wir alfo ben Bericht nicht bringen. Die auf biefen Bunft bezügliche uns jugefandte Berichtigung ift alfo preggejeglich gar feine. Bir wollen nunmehr aber bie tottbare Beit unferer Befer nicht noch weiter nit biefer nichtsfagenden Berichtigung in Unfpruch nehmen mb benten, bag bies bas leste Bort in biefer Sache ift. Maing, 3. Juli. (Bereingefallen.) Gin befannter Desgermeifter in ber Mugutinerftrage Rand feit langerer Beit im Berbachte, bag er einen Teil ber

Montag war bem "Schieber" ein große Menge Sped jum Breife von funf Mart pro Bfund fiberwiesen worden. Gin von ber Kontrollfielle beauftragter Beamter fand mit mit dem Berfuche, den gangen Sped im Schleichhandel jum Preise bon 6 Mart pro Bfund von dem "ehrlichen" Megger wieder zu erwerben, williges Gebor, gabite 4800 Dit. fit 8 Beniner und beriprach bie Bare eine Stunte fpater mit einem Gubrwert abholen ju wollen. Diefer ericien aud, aber jum Gritaunen bes unehrlichen Des gers in Begleitung von zwei Polizeibeamten, welche nicht nur bas gezahlte Gelb, jondern auch den Sped beschlag-nahmten. Der "Rnollen" fommt nach, sagen die Meenzer, und der "olle ehrliche Lehmann" wird in Zu-tunft nicht mehr in Berjuchung tommer, nadtische Fleischwaren au "idieben". Bir empfehlen bem Rriegswirt-icaftsamt, bas Mugenmert ber Rontrollbeamten auch auf bie jablreichen andern Sped- und Schmalgichieber unter ben Mainger Meggern gu lenten. Man wurde ein blaues Bunber erleben.

\* geibreheim, 2. Juli. In ber Racht bom Same-tag jum Conntag murbe in ber abfeits bom Dorfe an ber Daingerftrage gelegenen Rintel'den Bederfabrit abermale ein fdwerer Ginbrud berübt. Entwendet wurden eine großt Bahl bon gegerbten guds- und Safenpelgen, Leber, Treibriemen ufm. bon hobem Werte. Die Art ber Musfihrung bes Diebfiahls lagt barauf ichliegen, baß es fic um Ginbrecher banbelt, die mit ber Inneneinrichtung der Fabrit genau befannt waren. Dan ift ihnen auf ber Spur.

Saarbrucken, 30. Juni. Wegen übermäßigen Bewinns beim Bertauf bon Tertilmaren verurteilte, laut "Saarbrudener Beitung", die hiefige Straftammer die Ge-bruder Richard und Arthur Bebb und ben Raufmann Abolf Berg bon bier gu je 200 000 Dit. Gelbftrafe; augerdem wird ber übermäßige Gewinn in Doge bon 86 630 Mt. Gewinn hier an Kleinhandler, sowie einen weiteren Bosten im Werte bon 1,1 Millionen Mark mit einem ferneren Zuschlag von 5 Brozent an eine Kölner Firma weiterverkauft, also mit 34,6 bzw. 41 Prozent Gewinn gearbeitet. Der Staatsanwalt hatte je ein Jahr Gefängnis, 150 000 Mt. Gelbitrafe und Gingiebung ber befchlagnahmten Baren beantragt.

> Lette Radrichten. Lebenslängliche Verbannung.

" Wie die Benfer "Suiffe" nach einer Bondoner Delbung wiffen will, marben die beutichen Offiziere, die fur bie Berbrennung bon Bo wen berantwortlich feien, gum Tobe berurteilt merben, ebenjo bie Unterfeebooistommandanten, die Sofpitalfdiffe verfentt hatten. . Die Mburteilung gefchebe burch ein englisches Bericht. In ben Fällen, wo es fich um Berfiobe gegen Strafgefete berichiebener Staaten handle, trete ein gemifchtes Rriegsgericht gufammen, bas ebenfalls feinen Sis in Bonson habe. Der Raifer und ber Rrompring warben nicht gum Tode berurteilt, fonbern mit lebenslanglider Berbannung auf einer Infel beftraft

\* Rach einer Amfterdamer Melbung berichtet bie "Uffociated Breg" aus London, die Dollander wirben im Schleichhandel ju Bucherpreifen verlaufe. Dan ben fruberen beutiden Raifer ausliefern. Das legte ihm eine Falle, in der er fich prompt fing. Um

britifde Minifterium habe bereits bie Bufiderung erhalten, bag gegen die Muslieferung fein Biberftanb geleiftet werben wilrbe.

### Rein Friedenszustand.

\* Mehrere Berliner glätter berichten aus Baris : Dem Vertreter eines Parifer Blattes gegenüber erklärte ber frangofifde Generalpofidirektor, die normale Hoftverbindung mit Deutschland murde nach der Hatifikation des Friedensvertrages nicht hergestellt werden. Dentichland werde größere Bewegungsfreiheit in bem Mafe eingeraumt, ale es feine Berbind. lichkeiten erfülle. Ge werde jedoch grundfat. lich die Benfur und bas Waffenftillftands. regime auf unbeftimmte Beit weiterdauern.

Berantwortlicher Sortfiletter : MIwin Boege, Eltville.

### Standes-Mmt der Stadt Eltville.

Mufgeboten.

Um 25. Junt : Der Doktor ber Philosophie, Studienaffeffor Grang Bar hier und bie ledige Raroline Gimon aus

Affmanshaufen.
Am 26. Juni: Ber Raufmann Ronrad Aubolph
Abam Maximilian Reck aus Caffel und die ledige Unna Maria Ella Schröder, ohne Beruf, hier.
Am 28. Juni: Der Schreiner Rarl Röhrig aus Riedrich und die ledige Stüte Ratharina Bubel, hier.

Sterbefalle.

Min 31. Mai: Direktor und Beigeordneter Unton Liebler, 73 Jahre. 21m 5, Juni: Die Ehefrau Christine Schmidt geb. Refiler, 48 Jahre. 5. Witwe Clara Deth, geb. Himmel. 86 Jahre. 7. Habrikarbeiter Mathias Bick, 51 Jahre. 16. Winger Abam Sturm I. aus Rauenthal, 67 Jahre.

21. Sandlerin Margarete Bongarts 2Bme., 78 Jahre. 30. Winger Frang Rlumm, 61 Jahre.

## Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Zur Herstellung des anmutigen Sommerkleides diente weisser Schleicr-stoff, der mit Filetarbeit, Durchbruch und Plattstichstickerei garniert war. Das schlichte Kittelkleid hat angeschnittene kurze Aermelchen, die Stickerei und Durchbruch verzieren. Die sich auch über den Rücken fortsetzende Schürzentunika ist dort wie vorn einer Filetpasse angesetzt, die am Halse ein schmales Stehbündehen abschliesst. Die Schürzentunika wird auf dem Kleide durch den schmalen Samthandgürtel festgehalten, der seitlich verschlungen ist. Hierzu ist der Schuitt in 40, 42, 44, 46, 48, 52 cm halber Oberweite zu 1,75 M. und das Stickereimuster zu 1,40 M. vorrätig und durch die Modenzentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.

# Herren-Sommer-Kleidung

han bon bem Ariegswirtichaftsamt jur Berteilung gegen Bleifcmarten überwiefenen Baren, insbefondere Sped

ge

iit

fte

en

ei

ţŧ,

ab

nd

bt

er in

eil

-10

ift.

ue

ge

ebt

em

ufe

IIS:

4

De#

Der

bett

Eleganter Sommerpaletot M. 395 Herren-Waschanzüge . M. 60.-, 67.-Waschjeppen M. 35.-, 48.-, 55.- 78.-, Lüster-Saccos M. 40.-48.-60.-80.-95.-Rebseidenen, helle Saccos M. 35.-48.-65.-Jünglings- u. Knabengrössen entsprechend billiger. Eleg. Damen-Regenmantel M. 325. 345. echt englisch, Is Gummi.

Eleg. Damen-Regenmäntel und -Jacken In. Seide M. 195 .- , 295 .- 395 .- .

Bruno Wandt, § Kirchgasse 56. Wiesbaden,

broge 36. hoch, wenig getragen, umftanbehalber febr Mig vertäuflich. Raberes im Berlag b. Bl.

Schlafzimmer, hell eichen, Kücheneinrichtung, weiß latiert, ju vertaufen. Peter Schranz,

> Schreinerei, Jahnstrasse 10.

ober fleine Billa mit Rebengebaube für Bferde-Stallung zu taufen gefucht. Dffert, unter E. W. an ben Berlag b. Bl. erbeten.

Modernes, gut erbautes

-6 Bimmer und Jubehör mit großem Garten, von finberlofem Chepaar ju mieten ober gu faufen

Offerten Postfach 9, Trier

### Shuhmacherei Wiesbaden, Röderitraße 47,

an ber Tannusftraffe übernimmt bei fofortiges, guter und billiger Bedienung alle Reparaturen, Sohlen 11. Fleden

fowie Renarbeiten. Mitgebrachte Butaten werben gewiffenhaft verarbeitet.

Shlafzim mer Siches, Ruft., Mahagoni, Rüftern, Rieschbanm und lakiert zu auferft niedrigen Preifen.

Diöbelhaus Wiesbaden, Barenftrage

### [7048 photogr. Mpparai 13×18 cm., mit fehr gutem Dbjektiv, gu verkaufen.

glücherftrafte 1. Erfahrene Beidaftolente uchen für fofort fistigehenben Hotel- oder Restaurations-

Betrieb oder Cafe ju kaufen. Rur nachweislich gute Ge-

ichafte merben berückfichtigt. Angebote unt. 4138 haaienstein u. Bogler, Biess baben, Taunusftr. 4. [7028h

Gin bis zwei möblierte 3immer

mit Rochgelegenheit gefucht. Angebote unter B. 50 an ben Berlag biefes Blattes erbeten.

[7062 Tüchtige

für jofort gejucht. Weitlauff & Peil,

Weinhanbel, Gliville.

idwarzer Anzug (Rammgarn) mittl. Groge, nebft Gehrock und Wefte, wenig ge-tragen, preiswert ju verkaufen. 7059] Rab. Ringftr. 8.

## Wejangverein Ronfordia'.

ilnfere Befangftunben beginnen wieber regelmäßig am Freilag, den II. Juli,

abends 8 Uhr im BereinBlotai "Deutfches

Anmelbungen neuer Ditglieber find erwilnicht. [7070

Der Vorstand.

**Daaripangen** an repartert Jahnstraße 3. Braves, chrliches

## Mädchen, tagenber in fleinem Dans-

balt mit einem Rinbe per fofort gesucht. Raberes in ber Erpeb.

1 Baar extra hobe Damen-Stiefel,

moberne Form, faft nen, preiswert ju vertaufen. [7026 Raberes im Berlag b. Bl.

> Beiner Anodeni drot Geflügel. Postkolli Mk. 2.95, Sade egtra 50 kg. Mk. 22.-

Samenhans Joh. Gg. Mollath, Mainz, Martt 27 29 6707) Fernfprecher 371.

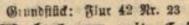
## Bekanntmachung.

Der Teijomertebollftreder für ben Rachlag bes am 31. Mai 1919 in Gitbille berftorbenen Direftors Unton Liebler, herr Raufmann Rifolaus Dommermuth gu WitriBe, lägt am

Mittwoch, den 9. Juli 1919,

mittags 12 Uhr.

burd ben untergeichn ten Rotar Chriftian Beinrich fang im Beidafiszimmer besielben, Gitville, Schwalbacherfrage 33 (g-genüber bem Umtegericht) bas im Grund. buch bon Eltville Band VII. Blatt 228 eingetragene





a) 2Bohnhaus mit Sofraum 7 ar 05 qm.

c) Effigfabrit mit Reller,

b) Sintergebäude, Hauptstraße 58 öffentlich meifibietend unter durchaus ganftigen Be-

bingungen berfteigern. Die Berfleigerungs. Bedingungen find burch ben unterzeichneten Rotar fowie burch ben Teffamentsvollfireder gu erfahren.

Eliville a. Rh., ben 27. Juni 1919.

Der Rotar : Christian Beinrich Lang.

## Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 14. Juli und Dienstag, den 15. Juli 1919, vormittags 9 Uhr beginnend,

verfteigere ich öffentlich freiwillig bas gefamte Ins ventar bes altbefannten und jest vertauften Sotels Ebrbard, Rheinftrage Rr. 16 babier, beftebenb in :

## 20 vollständig tompletten Rimmer-Ginrichtungen als:

Betten, Bafdfommoden mit Marmorplatten, Cophas, Chaifelonge, Radifdrante, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, 1 großer Ganglaufer, 23 Meter lang, Stuble, eine Bartie cote leinene Bettiicher, Bettbezüge, Gervietten, eine große Bartie filberne Blatten, Löffein, Gabein, Deffer, filberne Raffeefannen, Dilchtannen, 4 filberne Gistühler, Borgellan, Tijde, ca. 40 Stühle, elettrifche Lampen, 2 große Buffets, 1 Spiegel (Arpftaliglas mit Goldrahmen) girfa 3,75 m groß und 1,30 m breit, Gartenftühle und Tifche und Berichtedenes mehr.

Samtliche Begenftanbe find febr gut erhalten, teils faft nen. Die Betten (Roghaarmatragen und Sprungrahmen) und Schränte find jum größten Teil aus Eichenholz.

Besichtigung am Samstag, den 12. Juli 1919 und eine Stunde vor Beginn der Versteigerung. Rudesheim a. Mh., ben 5. Juli 1919.

J. Being,

7059]

Auktionator, Celefon Mr. 187.

## Karberei und Chem. Reinigungsanftalt

Karl Doring, Wiesbaden.

Fabrik : Drubenftrage 5 Laben : Weißenburgftrage 12 Telephon 6149. garben, reinigen, befatieren, appretieren, impragnieren uim. famtlicher Berren- und Damengarderoben

Mufter-farberet -Gardinen=Deuwäscherei und =Spannerei.

Crauerfachen in 3-4 Cagen.

Barben famtlicher vom Militar freigegebenen Stoffe. Annahmeftelle für Eltville und Umgebung:

Hermann Ottensmann, griedrichftraße 24.

Statt Karten.



# Danksagung.

Für die uns von so vielen Seiten bewiesene Teilnahme anlässlich des Hinscheidens und der Beerdigung unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels.

## Herrn Heinrich Arens,

Rentner,

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir noch für die Kranzspenden sowie für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

### Bernhard Arens-Chemnitz. Fabrikbesitzer

Sitville, Arnsberg, Chemnitz, Bocholt i. W., Bielefeld, Manster i. W., den 7. Juli 1919.

## DEUTSCHE BANK WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 -

besorgt und vermittelt

allen bankmässigen Geschäftsverkehr

im | 1283

und unbeseizien DEUTSCHLAND FRANKREICH

Dokument-(Frachtbrief)-Verkehr, Wechsel-Inkasso.

Weitest verzweigtes Korrespondentennetz. Alle Auskünfte

über Kontoeröffnung, Bankverkehr usw. bereitwilligst.

Dienstmädchen ifr fofort bei gutem

Sohn geficht. Frau Emil Scharmann, Mheingauerftr. 32

Mote Johannisbeeren per Pfund 80 Pfg. Mift. Rett.

Cäglich frifche

Gitville.

Rüchen 2Bohnzimmer-Möbel Einzelne Mobel Bertikos, Rleiberfdranke, Ruchenfdranke, Tifche. Stühle ufm. ju ben billigften Breifen.

Raufhans Max Eis Spezial-Mbt. ffir Dibbel. Gitville. Telefun 96.

# Umzugshalber

eine Dezimalwaage, ein Real, 3 Tische, einige Stühle, Bettund Tischtücher

## billig zu verkaufen.

Besichtigung vormittags. [7078 Frau Geelhaft, Mündemühle.

Gelegenheitskauf. Großer ovaler Zifch (politit), 1 Deffinglufter mit Ceidenfdirm, 3 Mmpeln md 2 Spiegel

mit Blumeafianber, 2 Diter bod, g ciane für go eis, preiswert zu verkaufen. 17084 Walluferftraße lia.

Grabenftr.

ber balbigft fauberes rtm. Raben bevorzugt. [7764 v. Detinger, Grbady i. Rhg., Telejon 128.

Suche krankheitsh. für fofor

F

Empfehle mich ben geehrten

Ropiwaiden u. Frifieren

Frau garl Maffenftein, Jahnftraße Rr. 3. NB. Unfertigung jamtlicher Sam Arbeiten, Auffarben verblichenn Jöpfe und Unterlagen. [704]

Laufer-Somein

Pegen Futtermangel zu verhaufen Raberes im Berlag bs. Bl.

Souhmager-

gebr., Singer, preismert abpr geben. 1706

Wiesbaden, Röderftraße 47, Label